

Factsheet «KV Berufsmaturität Fokus»

Grundsätzliches

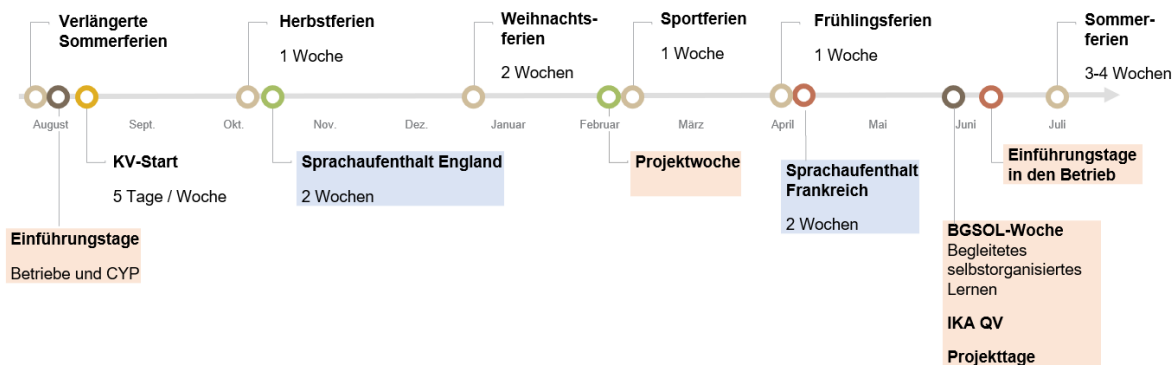
Dieser Lehrgang richtet sich vor allem an Lernende, welche sich im ersten Lehrjahr auf die Schule und im zweiten und dritten Lehrjahr auf den Betrieb konzentrieren möchten. Anstelle des klassischen Lehrverlaufs (Kombination betrieblicher, branchenspezifischer und schulischer Ausbildung ab dem ersten Ausbildungstag) findet bei diesem Modell ein fokussierter Aufbau der Ausbildung statt. Im ersten Lehrjahr besuchen die Lernenden den Vollzeitunterricht am KV Zürich. Durch die modernen Unterrichtsformen und dem begleiteten selbstorganisierten Lernen werden die Lernenden für den Arbeitsbeginn im zweiten Lehrjahr gut vorbereitet und in ihrer persönlichen Entwicklung gefestigt. Ab dem zweiten Lehrjahr besuchen die Lernenden die Schule nur noch einen Tag pro Woche. Somit liegt der Fokus im zweiten und im dritten Lehrjahr in der betrieblichen Ausbildung, kombiniert mit Branchenkursen bei der jeweiligen üK-Organisation.

Fach	Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Lektionen
Deutsch (D)		4	4	1 ⁴⁾	1 ⁴⁾	1 ⁴⁾	1 ⁴⁾	240
Französisch (F)		6 ¹⁾	6 ¹⁾					240
Englisch (E)		6 ¹⁾	6 ¹⁾					240
Mathematik (M)		2	2	2	2	2	2	240
BWL, Recht, VWL (W+R)		3	4	2	2 ³⁾	2	2	300
Finanz- und Rechnungswesen (FRW)		4	3	2	2 ³⁾	2	2	300
Geschichte und Politik (G+P)		2	2	1 ⁴⁾	1 ⁴⁾	1 ⁴⁾	1 ⁴⁾	160
Technik und Umwelt (T+U)		2	2					80
Maturitätsarbeit (IDPA)						1	1	40
IKA		4	4 ²⁾					160
Sport (S)		4 ¹⁾	4 ¹⁾		Sportcamp 40 Lektionen			200
Total		37	37	8	8	8+1	8+1	2'200
Schultage pro Woche		5	5	1	1	1	1	

Voraussetzungen

Lernende sollen gute Leistungen in den Hauptfächern der Sekundarstufe I aufweisen. Es wird Offenheit für Neues, hohe Selbständigkeit und Motivation für das Lernen erwartet. Der Entscheid, wer in dieses Modell einsteigen darf, wird durch den Lehrbetrieb, nach erfolgreicher Absolvierung der BM-Aufnahmeprüfung, getroffen.

Ablauf des ersten Lehrjahrs



Spezialgefässe im ersten Lehrjahr

BGSOL-Nachmittage am Mittwoch

Hier steht das «Sich selber organisieren können» im Vordergrund. Dies ist in der heutigen Zeit ein bedeutender Erfolgsfaktor. Mit Unterstützung der Peers der Betriebe wird dies geübt.

Fremdsprachenunterricht

Dieser erfolgt nach einem neuen Konzept mit Unterstützung durch Sprachassistenten und beinhaltet wöchentlich je vier Lektionen Französisch und Englisch in Halbklassen und je zwei Lektionen in der Vollklasse. Im ersten Ausbildungsjahr werden zwei Sprachaufenthalte (Englisch/Französisch) durchgeführt, und es wird mit den internationalen Sprachzertifikaten FCE und DELF1 abgeschlossen.

Sport

Neben dem Sportunterricht im ersten Lehrjahr wird im zweiten Lehrjahr ein Sportcamp durchgeführt.

Projektwoche

Ziel dieser Woche ist es, den Lehrbetrieb und die Branche genauer kennenzulernen.

BGSOL-Woche

Diese Woche stärkt die Selbstorganisation und unterstützt die Lernenden in der Vorbereitung auf die anstehenden Abschlussprüfungen Ende des ersten Jahres.

Eckpunkte

- 1 Schultag pro Woche (bis Lehrende gleiches Total Unterrichtsstunden pro Fach wie in der Standardlehre M-Profil)
- 4 Tage pro Woche am Arbeitsplatz mit spannenden Arbeitseinsätzen
- Besuch der überbetrieblichen Kurse
- Sportlager
- 5 Wochen Ferien pro Lehrjahr